



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Manfred Krifka
Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft,
Typologie und Universalienforschung

Sprache: die materielle Kultur des Geistes

- Sprachwissenschaft und Philologie
- Sprachwissenschaft und Logik / formale Methoden
- Sprachwissenschaft und Biologie / Kognitionswissenschaft
- Sprachwissenschaft und Geisteswissenschaften



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie



Septem Artes Liberales



Grammatik

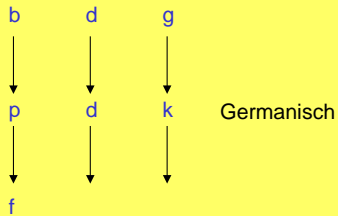


Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie



Jakob Grimm

Interpretation von Lautensprechungen als Sprachwandel



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Ferdinand de Saussure

Erklärung von Vokallänge durch 'coefficient sonantique' (1879)

Lat. **pl**:anus

Lat. **pa**:sco:

Got. **me**:l

Gr. **pu**:r

Sanskr. **va**:ya-



Ferdinand de Saussure

Jerzy Kurylowicz (1927)

Hethitisch **h** in kognaten Wörtern

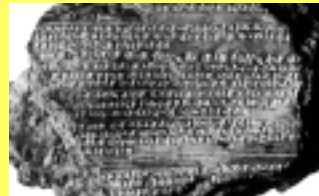
pal-h-i-i 'breit'

pa-ah- a-an-zi 'sie beschützen'

me-e-hu-e-ni 'Zeit' (Dat.Sg.)

pa-ah-hu-e-ni 'Feuer' (Dat.Sg.)

wa-ah-an-zi 'sie drehen'

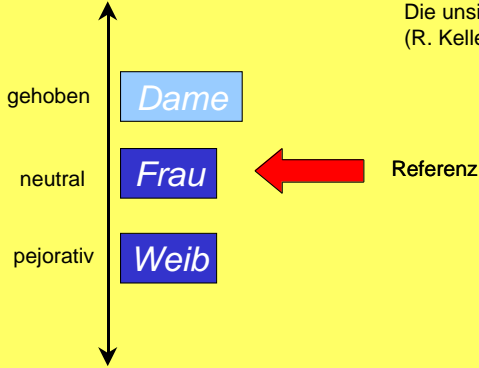


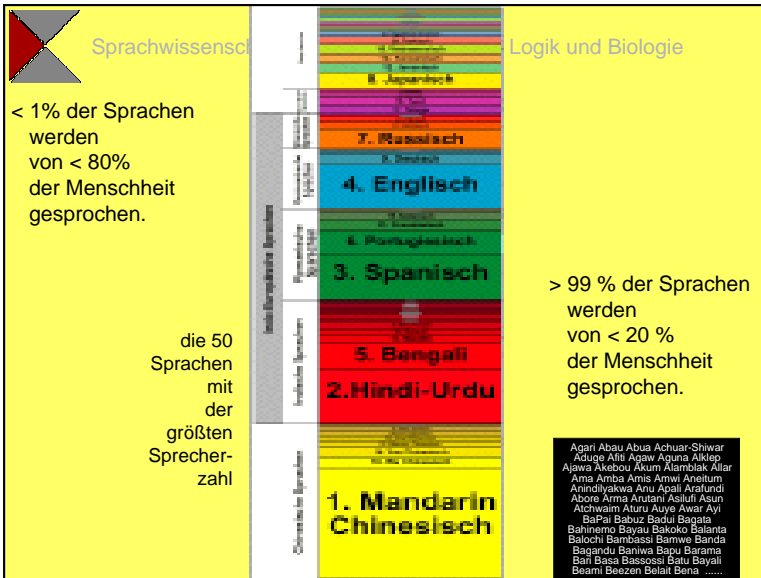
hethitische Tontafel



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Bedeutungswandel:
Die unsichtbare Hand
(R. Keller)





Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Ken Hale,
 zu Lardil und Damin
 (Mornington Island,
 North Queensland,
 Australien)

Lardil: Ngithun dunji-kan ngawa waang-kur werneng-kiyath-ur
 mein junger Hund geh-FUT Essen-GEH-FUT
 Bruder
 der Frau-GEN
 'Der Hund des jüngeren Bruders meiner Frau wird zum Jagen gehen'

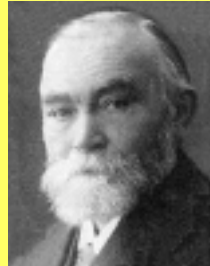
Damin: n!aa n!n!a-kan nh!nh!u tiith-ur m!li-ngkiyath-ur
 mein/ Haustier handeln
 unser (nicht
 adversativ)



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Gottlob Frege, Kompositionalität

Erstaunlich ist es,
was die Sprache leistet,
indem sie **mit wenigen Silben**
unübersehbar viele Gedanken ausdrückt,
dass sie sogar für einen Gedanken,
den zum ersten Male
ein Erdenbürger gefasst hat,
eine Einkleidung findet,
in der ihn ein anderer erkennen kann,
dem er ganz neu ist.



Gottlob Frege

Dies wäre nicht möglich,
wenn wir **in dem Gedanken**
nicht Teile unterscheiden könnten,
denen Satzteile entsprechen,
sodass der Aufbau des Satzes
als Bild gelten könnte
des Aufbaus des Gedankens.



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Wilhelm von Humboldt

Denn sie (die Sprache)
steht ganz eigentlich **einem unendlichen**
und wahrhaft grenzenlosen Gebiete,
dem Inbegriff alles Denkbaren gegenüber.

Sie muss daher **von endlichen Mitteln**
einen unendlichen Gebrauch machen,
und vermag dies durch die Identität
der Gedanken- und Spracheerzeugenden Kraft.

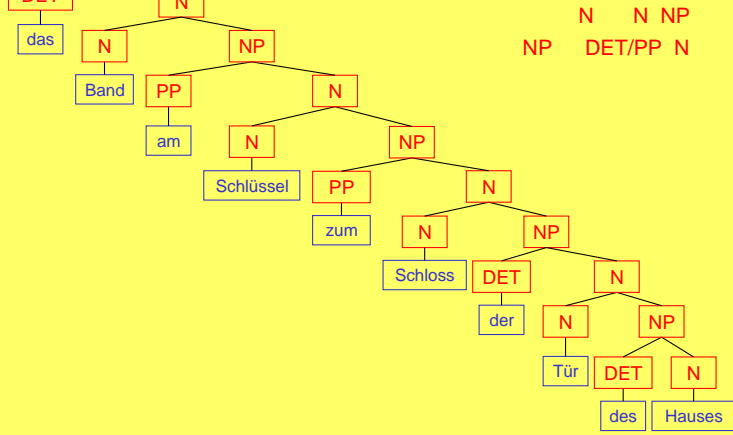
Man muss die Sprache nicht sowohl
wie ein **totes Erzeugtes**,
sondern weit mehr wie eine **Erzeugung** ansehen.

Sie selbst ist kein Werk (**Ergon**),
sondern eine Tätigkeit (**Energieia**)

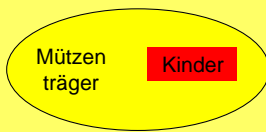
Noam Chomsky: Es ist eben dies Grundprinzip der **Erzeugung**,
das der Sprachwissenschaftler
in einer deskriptiven Grammatik
darzustellen versuchen muss.



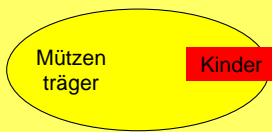
Rekursivität syntaktischer Strukturen



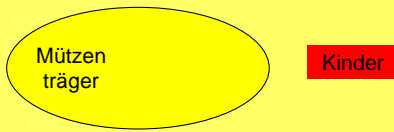
Quantoren in der Sprache



Jedes Kind trägt eine Mütze



Die meisten Kinder tragen eine Mütze



Kein Kind trägt eine Mütze

Quantoren in der Sprache:
Quantifikation in Straits Salish
(nach Eloise Jelinek)

mek^w - l 'ew' nga-t ce sceenex^w
alle-1.PL.NOM LINK ess-TRANS-3.SG.ABS DET Fisch

- a) 'Wir alle haben den Fisch / die Fische gegessen.'
- b) 'Wir haben alle Fische gegessen.'
- c) 'Wir haben den Fisch / die Fische ganz gegessen.'



MRI vom Schimpansen und vom Menschen, nach T. Fitch

Hochstehende Larynx
des Schimpansen

Tiefstehende Larynx
des Menschen



bala basa bascha ...

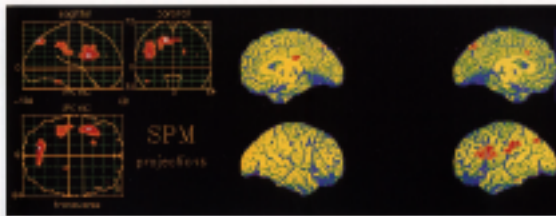


FIGURE 2. Brain regions activated by regular past tense forms.

Gehirnaktivität
(PET-Scans)
bei schwachen
Verben...

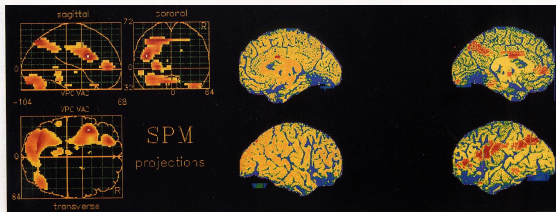


FIGURE 3. Brain regions activated by irregular past tense forms.

... und bei
starken
Verben
im
Englischen
nach Jeri
Jaeger e.a.,
1996.



Sprachwissenschaften zwischen Philologie, Logik und Biologie

Anstöße an

- Universalien
- Das Produkt
- Experimentelle
- Formale Methoden
- Bezug zu Biologie (Entstehung)

Beiträge der

- Untersuchungen zu Autorschaft und Stil
- Kulturell determinierter Wortschatz
- Grammatikalisierungsforschung
- Sprache und Denken
- Sprache und Kultur als Zeichensysteme

Rinderterminologie im Fulani

amare	'mit rötlichen Flanken'
baleye	'schwarz'
dikke	'hat bisher nur ein Kalb gehabt'
du:le	'mit runden Flecken'
daunge	'weiß mit schwarzen Ohren'
ellinge	'mit aufgereckten Ohren'
fina:ye	'weiß mit schwarzumrandeten Augen'
gambaye	'alt und unfruchtbar'
ge:ge	'weißer Körper mit schwarzem Kopf'
gudiri	'Pulchre Schwarz'
hogole	'mit Hörnern, die sich berühren'
hoolinge	'unfruchtbar'
lelwa:ye	'gazellenäugig'
mi:naye	'dreifarbig'
wi:ge	'weibliches Tier von 3 Jahren'

arten:

ergeia")

Sprachwissenschaften & den Geisteswissenschaften: